

3 Auf einer Linie mit Venedig
Liechtensteiner Architektur-Beitrag an der Biennale eröffnet.

5 Die besten Fotos vom Wochenende
Jahrmärkte in Schaan und Familientag in Gamprin locken Gäste.

11 FC Balzers steigt aus der 1. Liga ab
USV kommt mit blauem Auge davon
Unterländer halten Liga dank der besseren Tordifferenz



Volksblatt



Montag, 28. Mai 2018
141. Jahrgang Nr. 102

Die Tageszeitung für Liechtenstein

Heute

Lihga
«Spezielles Projekt» wird vorgestellt

Die Liechtensteinische Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung (Lihga) feiert in diesem Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Vizeregierungschef Daniel Risch, Gerhard Häring (Verwaltungsratspräsident LIEmobil) und Georges Lüchinger (Lihga-Leitung) haben für heute die Medien eingeladen, um ein «spezielles Projekt» vorzustellen. Was sich dahinter verbirgt, ist bislang nicht bekannt.

Inland Die Internationale Josef Gabriel Rheinberger Gesellschaft lud gestern zu einem Konzert der jungen, mehrfach preisgekrönten Pianistin Anna Buchberger nach Triesen. **Seite 3**

Inland Am 25. Mai 1868 gaben die Liechtensteiner und Schweizer Behörden die Rheinbrücke zwischen Schaan und Buchs frei. Erinnerung wurde daran am Freitagabend. **Seite 7**

Sport Daniel Ricciardo feierte im Grand Prix von Monaco einen Start-Ziel-Sieg. Der 28-jährige Australier gewann im Red Bull-Renault vor Sebastian Vettel (GER) im Ferrari und Lewis Hamilton (GBR) im Mercedes. **Seite 16**

Zitat des Tages



«Alles, was in irgendeiner Weise dem Tod die Drecksarbeit leichter macht, stimmt uns nicht besonders froh.»

ERZBISCHOF VINCENZO PAGLIA
PRÄSIDENT DER PÄPSTLICHEN AKADEMIE FÜR DAS LEBEN, ZUR ABSCHAFFUNG DES ABTREIBUNGSVERBOTS IN IRLAND **SEITE 10**

Wetter Die neue Woche beginnt föhnig und sehr warm. **Seite 17**



16° 28°

Inhalt

Inland 2-9 Kino/Wetter 17
Ausland 10 TV 18+19
Sport 11-16 Panorama 20

Fr. 2.50 www.volksblatt.li
Verbund Südostschweiz



10022

9 771812 601006

Medicnova-Debatte durchkreuzt die Pläne der Grünen Moschee

Standort Die Grüne Moschee ist auf der Suche nach neuen Gebetsräumen. Die Pläne in Bendern wurden vorerst auf Eis gelegt, Gründe dafür sind auch die Unklarheiten rund um die Übernahme der Medicnova Privatklinik.

VON SILVIA BÖHLER

Die Räumlichkeiten der Grünen Moschee in Triesen sind begrenzt, die Muslime im Land wünschen sich einen Ort, an dem künftig auch Frauen beten können und mehr Platz für Jugendliche vorhanden ist. Das «Volksblatt» berichtete im März aus-

föhrlich, einige Bürger haben sich daraufhin gemeldet und verschiedene Möglichkeiten in Aussicht gestellt. Ein passendes Gebäude war allerdings nicht darunter.

Seit Längerem haben die Muslime jedoch in der Industriezone in Bendern ein Gebäude ins Auge gefasst, das derzeit leer steht und im Besitz der Gemeinde ist. Vorsteher Donath Oehri bestätigt: «Es gab eine Anfrage für ein Gewerbegebäude in den Arbeitszonen in Bendern, das der Gemeinde Gamprin gehört.» In diesem Sinne habe es Gespräche zwischen der Gemeindeverwaltung und den Antragstellern gegeben und auch der Gemeinderat, der über eine Vermietung entscheidet, sei informiert worden. «Grundsätzlich stehe die Gemeinde einer Moschee

in Bendern offen gegenüber», betont Donath Oehri, dennoch gebe es verschiedene Aspekte zu klären und Umstände, die eine Absage an den Verein wahrscheinlich machen.

Zukunft Medicnova

Zum einen stelle die Parkplatzsituation mit rund zehn vorhandenen Stellplätzen auf dem Areal eine schwer lösbare Herausforderung dar. «Gerade die Gemeinde als die eine Baubewilligungsbehörde kann es sich nicht leisten, ein Gebäude an einen Nutzer zu vermieten, dessen nötiger Parkierungsbedarf allenfalls nicht abgedeckt werden kann», sagt Oehri. Ein ganz wesentlicher Aspekt, warum die Gemeinde der Moschee aber noch kein grünes Licht geben will, habe sich in den vergan-

genen Wochen abgezeichnet. «Die Gemeinde hat das betreffende Gebäude vor Jahren aus raumplanerischen Überlegungen gekauft, denn es steht an einem verkehrsmässig neuralgischen Punkt», so Oehri. Ein Besitz der Liegenschaft ermögliche der Gemeinde entsprechenden Handlungsspielraum und dieser stelle sich womöglich schneller ein als geglaubt. Der Vorsteher verweist damit auf die aktuellen Diskussionen rund um die Übernahme der Medicnova Privatklinik. Sollte sich das Landesspital in Bendern ansiedeln, müsse auch über eine entsprechende Strassenführung nachgedacht werden. In diesem Sinne sei eine Vermietung des betreffenden Gebäudes im Moment bis auf Weiteres sistiert.



Special Olympics
In Genf im grossen Stil abgeräumt

Die Sportler von Special Olympics Liechtenstein haben am vergangenen Wochenende anlässlich der National Games in Genf insgesamt 27 Medaillen abgeräumt. 16 Medaillen davon glänzten in Gold. (Foto: ZVG) **Seite 15**

Weniger Personal Vontobel-Chef prognostiziert deutlichen Abbau

ZÜRICH Vontobel-Chef Zeno Staub will nach der Übernahme der Bank Notenstein von Raiffeisen möglichst schnell Klarheit für seine neuen Mitarbeitenden schaffen - denn es werde wohl zu einem deutlichen Personalabbau kommen, besonders in administrativen Bereichen. «Es wird in diesen Bereichen sicher zu einer substanziellen Reduktion beim Personal kommen», sagte er der «Sonntagszeitung». Genaue Zahlen nennt er indes nicht. Man wolle dies «mit Anstand machen». Zudem verspricht Staub, «rasch Klarheit» zu schaffen. Sein Ziel sei, dass bis Ende Juni jeder Mitarbeiter in einem persönlichen Gespräch informiert werde. Vontobel brauche aber auch in vielen Bereichen, die nah beim Kunden sind, gutes Personal, so Staub weiter. Man wolle nicht alles zentralisieren, sondern mit den neuen Standorten nä-

her beim Kunden sein. Da es auch innerhalb der Bank Vontobel Fluktuation gebe, werde bei der Besetzung offener Stellen zuerst auf Mitarbeiter von Notenstein zugegangen. Von den Vontobel-Mitarbeitern müsse sich aber niemand auf seine eigene Stelle neu bewerben, stellt der Vontobel-Chef klar. Die Standorte der Bank werden sich durch die Übernahme wohl mehr als verdoppeln - derzeit hat Vontobel sechs Standorte in der Schweiz. «Wir rechnen mit 13», so Staub. Wo es durch die Übernahme zu einer Doppelung eines Standorts kommt, soll einer der Mietverträge gekündigt werden. «Wir werden unsere Leute möglichst rasch an einem passenden Standort zusammenbringen», sagte Staub. Die Notenstein-Standorte in St. Gallen und Basel blieben in ihren historischen Gebäuden. (sda/awp)

Hagelstürme

Schwere Schäden in Weinbaugebieten

BORDEAUX Heftige Hagelstürme haben schwere Schäden in den bekannten französischen Weinbaugebieten Bordeaux und Cognac angerichtet. Grosse Hagelkörner schlugen bei den Unwettern am Samstag so heftig auf die Weinstöcke ein, dass sie teilweise komplett entlaubt wurden. Betroffen seien Tausende Hektar Weinstöcke in den Herkunftsgebieten Haut-Médoc, Côtes de Blaye und Côtes de Bourg, sagte der Vizepräsident des Winzerverbandes der Region Bordeaux, Bernard Farges. Allein im Herkunftsgebiet Blaye Côtes de Bourg seien mehrere Tausend Hektar Weinberge «komplett zerstört», sagte Farges. «Es sieht aus, als wäre schon geerntet worden», sagte der Winzer Cyril Giresse dem Radiosender France Bleu Gironde. (sda/afp)

Fussball

Real Madrid sichert sich den 13. Titel

KIEW Real Madrid baut seinen Rekord aus. Dank eines 3:1-Sieges gegen Liverpool gewannen die Spanier ihren 13. Titel in der Champions League respektive im Meisterscup. **Seite 13**

ANZEIGE

SUBWAY
Sub of the day
CHF 5.50
Jeden Tag ein spezielles, frisch vor deinen Augen zubereitetes Sandwich.
Subway® ist eine eingetragene Marke von Subway IP Inc. ©2017 Subway IP Inc.